

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 9

Artikel: Reisen Sie doch mal als Single
Autor: Altendorf, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reisen Sie doch mal als Single

WOLFGANG ALTENDORF

URLAUB machen, am Strand liegen, faulenzen – diese Art primitiver Freizeitgestaltung ist, wie wir alle wissen – längst passé. Der moderne Urlauber will etwas erleben!

Abenteuerurlaub gilt als «in». Da begibt man sich entweder in eisige Regionen der Arktis oder in die brütende Hitze der Sahara, springt über dem Dschungel per Fallschirm ab oder übt sich anderweitig in Überlebenstraining. Dabei genügt es doch schon, sich als Single oder (ich wage diese Verweiblichung) Singlesse einer soliden Reisegesellschaft anzuschliessen. Machen Sie sich diese Freude, entweder allein, eben als Single, oder aber zusammen mit ihrer reizenden Gemahlin, Sie beide inkognito natürlich – und Sie werden ohne allzu grosse körperliche Strapazen Ihren speziellen, dazu angenehmen Abenteuerurlaub frequentieren können!

Sie besteigen (getrennt) den Omnibus, gefüllt mit einer Gruppe gestandener Eheleute, für die Sie nun (als Singlesse und Single, wie man annehmen darf) Objekte von allerhöchstem Interesse darstellen. Sie (Ihre nun von Ihnen getrennte Frau) nimmt vorne, Sie nehmen hinten Platz (wo jeweils zwei Sitze frei sind) und schon verbreitet sich im Bus eine spürbar prickelnde Spannung. Die gestandenen Ehemänner der Gruppe richten ihr ungeteiltes Interesse auf die Singlesse (auf Ihre Frau, was aber niemand weiss), die würdigen, in langen oder längeren Ehejahren doch ein wenig enttäuschten Ehefrauen auf – Sie? – nicht doch, selbstverständlich auf Sie beide? Ihre getrennte Zweisamkeit

nämlich entzündet bei ihnen (den Ehefrauen) jenen Trieb, den die gütige Natur speziell in die Psyche der Frau einpflanzte, nämlich für den Fortbestand der Spezies Mensch die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

Infolgedessen wird man weiblicherseits ebenso Sie, wie Ihrer Frau (die Singlesse) mit Wohlwollen und mit einer gewissen Rührung, fast möchte ich sagen: – Trauer über ihre Einsamkeit, sympathisch also, zur Kenntnis nehmen. Und sogleich beginnt das uralte, in seiner positiven Spannung unschlagbare Spiel der Kuppelei. Sie bilden nicht etwa (wie Sie vielleicht vermuten könnten) zwei

sie, die Singlesse) als lockendes Angebot nämlich, die ebenso sorgfältige Abschirmung Ihrer Frau vor den Sympathiekundgebungen der Ehemänner, endlich die heiter-erwartungsvolle Miene morgens beim Frühstück, wenn sie oder Sie vielleicht doch schon gemeinsam erscheinen, die sittliche Enttäuschung, wenn das nicht der Fall ist. Ja, das mag sogar dazu führen, dass der Reiseleiter bei der Zimmerbelegung aufgefordert (schlimmsten-falls bestochen) wird, Sie beide in benachbarten Einzelzimmern einzulogieren.

Auf jeden Fall dürfen Sie (und Ihre Frau) als Singles sich des höchsten, dazu positiven Interesses, des bereits erwähnten Wohlwollens und der ungeteilten Aufmerksamkeit sicher sein. Die Wärme des Mitgefühls wird Sie wohltuend umhüllen; die besten Plätze, gleichgültig zu welcher Gelegenheit, sind Ihnen sicher, wenn man Sie nur dabei zusammen zu bringen vermag! Und wenn Sie dann doch noch, was zu empfehlen ist, mitspielen, Sie den schüchternen Liebhaber und sie die errötende Umworbene imitieren und dies endlich am letzten Tag der Reise an einem Happyend auf-

klingen lassen, wird man Sie beide – gewiss mit Champagner – und Beifall dazu hochleben lassen.

Ich habe mir sagen lassen, dass geschäftstüchtige Reisegesellschaften, um ihrer Kundschaft die Reise derart hochinteressant und unvergesslich erlebnisreich auszugestalten – zwei begabte Schauspieler (mit den Charakterrollen: Liebhaber/Liebhaber) für derartige Extras zu engagieren pflegen...

**Die Wärme des Mitgefühls
wird Sie wohltuend
umhüllen; die besten Plätze,
gleichgültig zu welcher
Gelegenheit, sind Ihnen sicher,
wenn man Sie nur
dabei zusammen zu bringen
vermag!**

Fremdkörper in dieser in sich ausgewogenen Reisegesellschaft, vielmehr das «Salz in der Suppe», was – wie jeder gut gebildete Reiseleiter weiss – das Gelingen der Reise bereits vorwegnimmt.

Bei jedem Stop, beim Essen im Hotel und wo auch immer, versuchen sie, die Frauen, Sie beide durch vielerlei Tricks näher zusammen zu bringen. Wohlwollen und Augenzwinkern, der freigelassene Stuhl am Tisch (wo Sie sitzen oder